Claytonia perfoliata DONN ex WILLD., die Durchwachsene Claytonie, auch bei Wetzlar

K. POHL, Wetzlar

Claytonia perfoliata, ein in Nord- und Mittelamerika beheimatetes Portulakgewächs, wurde bei uns ehemals in Gärten als Salatpflanze angebaut und kommt heute in Deutschland gelegentlich verwildert an Ruderalstellen und in Unkrautbeständen vor; an einzelnen Stellen ist die Art als eingebürgert zu betrachten (GARCKE 1972, OBERDORFER 1970). Wie in anderen westeuropäischen Ländern, so scheint sich die Pflanze auch in der Bundesrepublik mancherorts bereits zu einem lästigen Unkraut zu entwickeln (ADOLPHI u. DICKORÉ 1977). Für eine Ausbreitungstendenz in östlicher Richtung sprechen die letzten Funde in Mecklenburg (BOLBRINKER 1978).

Auch in Hessen ist die Pflanze in jüngerer Zeit festgestellt worden. In den Hessischen Floristischen Briefen wurde über das Auftreten von *Claytonia perfoliata* meines Wissens bisher aber nur von MARQUARDT (1971) berichtet. Er gibt mehrere Fundstellen bei Darmstadt an, u. a. ein Massenvorkommen auf dem Gelände einer Baumschule sowie zwei vorübergehende Vorkommen an Stellen mit Pflanzenmaterial aus dieser Baumschule.

Im Raum Gießen hat SCHNEDLER (1977) *Claytonia perfoliata* wiederholt in Baumschulen und in Grünanlagen festgestellt. Seine Befunde sprechen dafür, daß die Art durch Baumschulen mit dem Pflanzgut bzw. der Erde verbreitet wurde.

Zu Beginn des Sommers 1977 wurde *Claytonia perfoliata* von Herrn WERNER REINHARD auch bei Oberbiel (MTB **5416**) im ehemaligen Landkreis Wetzlar gefunden. Zunächst wußte ich mit dem Fremdling nichts anzufangen und legte ihn Herrn Dr. FRITZ ENCKE, dem früheren Direktor des Palmengartens in Frankfurt, vor, der die Pflanze sofort mit dem richtigen Namen ansprach. Auch er wies darauf hin, daß die Claytonie gelegentlich durch Baumschulen an neue Wuchsorte verschleppt wird. Das mag auch bei Oberbiel so gewesen sein; jedenfalls ist diese Fundstelle nicht sehr weit von einer Baumschule entfernt.

Inzwischen ist mir noch bekannt geworden, daß von Oberstudienrat a. D. A. ULM bereits am 20. Mai 1965 *Claytonia perfoliata*,auch bei Wetzlar festgestellt worden ist. Weitere Beobachtungen werden zeigen, ob sich die Pflanze auch in Hessen ausbreitet.

Literatur

ADOLPHI, K. u. W.-B. DICKORÉ: *Claytonia perfoliata* DONN ex WILLD. im MTB 4907 Leverkusen. Gött. Flor. Rundbriefe **11** (2), 31-33, Göttingen 1977.

BOLBRINKER, P.: Der Kubaspinat (*Claytonia perfoliata* DONN ex WILLD.) – ein Neophyt in Mecklenburg. Bot. Rundbriefe Bez. Neubrandenburg (9), 85–87, Neubrandenburg 1978.

GARCKE, A.: Illustrierte Flora. 23. Aufl. Berlin, Hamburg 1972.

OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland und die angrenzenden Gebiete. 3. Aufl. Stuttgart 1970.

MARQUARDT, F.: Neuere floristische Beobachtungen in Südhessen, insbesondere an der nördlichen Bergstraße. Hess. Flor. Briefe **20** (232), 21–24, Darmstadt 1971.

SCHNEDLER, W.: Über *Claytonia perfoliata* DONN ex WILLD. im Raum Gießen. Gött. Flor. Rundbriefe **11** (2), 29–30, Göttingen 1977.

Claytonia perfoliata bei Oberbiel (1977).
Foto: K. POHL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Pohl Karl

Artikel/Article: Claytonia perfoliata DONN ex WILLD., die Durchwachsene Claytonie, auch bei Wetzlar 48-49